

## MEINE HEIMAT...



### Besuchsdienst für Kranke und Sterbende e.V.

#### Übergabe der Zertifikate an neue Hospizhelferinnen

LINDAU – Frau Dornier begrüßte die Anwesenden und freute sich sehr, dass so viele Ehrenamtliche der Einladung zum Neujahrsempfang gefolgt sind. Es ist wieder ein schöner Anlass, zu feiern. Sie wies darauf hin, dass am Abend zehn neue Ehrenamtliche ihr Zertifikat zur Hospizhelferin überreicht bekommen und dass der Besuchsdienst für Kranke und Sterbende in diesem Jahr sein 40-jähriges Bestehen feiern darf.

Sie erzählte von den schwierigen Anfangszeiten und mit was für einem Elan und Eifer sie sich in die Arbeit gestürzt haben. Immer wieder mussten auch größere und kleinere Hürden überwunden und ausgefochten werden. Umso schöner ist es jetzt zu sehen, wie sich alles stabil und fundiert entwickelt hat.



Das Foto zeigt (von links): M. Dornier, B. Eller, E. Stohr, M. Unfug, R. Hübler, S. Himmel, H. Lauer, P. Ehrlinspiel, B. Barth, S. Baumgarten, J. Porsche und M. Schröder.

Evi Stohr ließ das Jahr 2025 nochmal Revue passieren und sagte, dass ein sehr arbeitsintensives Jahr hinter uns liegt. Es waren über das Jahr 71 ambulante Begleitungen, davon zwölf im Westallgäu zu betreuen, und im Hospiz war die Unterstützung ebenfalls immer wieder notwendig.

Sabine Himmel berichtet ebenfalls, dass ein sehr erfolgreiches und anstrengendes Jahr hinter uns liegt. Es waren viele Nachtdienste und spontane Einsätze gefordert. „Ihr schenkt Zeit und Menschlichkeit – ich bin so froh, dass Ihr alle hier seid.“ Sie bedankte sich auch bei den Mitarbeitern im Hospiz für das allseits gute Miteinander und freute sich über die gemeinsame, wertschätzende Arbeit.

Julianne Paige stellte sich kurz vor, sie wird das Team ab Januar in Teilzeit unterstützen, und freut sich schon auf die He-

rausforderung. Frau Dornier überreichte nun die Urkunden an die neuen Hospizhelferinnen und schenkte jeder eine Rose, auch mit dem Wunsch, sie mögen Freude und Erfüllung haben in ihrer neuen Tätigkeit.

Die Ausbildung umfasste zwei Wochenendseminare, Fortbildungen, Gruppenabende und 40 Stunden Praktikum im Hospiz – sie alle freuen sich auf die weiteren Einsätze.

Der Abend wurde musikalisch umrahmt von Frau Barbara Deuring an der Harfe. Zwischenzeitlich sang auch Sabine Heyse mit und sie verzauberten uns mit Frühlingsliedern – ganz zum Schluss durften alle singen und es klappte sogar mit einem Kanon.

Ein Buffet mit leckeren Häppchen stand bereit und es wurde mit Sekt und anderen Getränken angestoßen und gefeiert. In fröhlicher Runde wurde noch lange geplaudert. (lopo)